

Modulhandbuch

„Bachelor of Science in Psychologie“

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Psychologie

Inhalt

Tabellarischer Überblick des Studienverlaufsplans	3
<i>Modulbeschreibungen</i>	
Einführung in die Psychologie, ihre Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	4
Statistik	5
Allgemeine Psychologie I: Kognition	6
Biologische Psychologie und Allgemeine Psychologie II: Lernen, Motivation, Emotion	7
Sozialpsychologie	8
Entwicklungspsychologie	9
Test- und Fragebogenkonstruktion	10
Empirisch-experimentelles Praktikum	11
Differenzielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik	12
Arbeits- und Organisationspsychologie	13
Bildungspsychologie	15
Community Psychology	16
Gesundheitspsychologie	17
<i>Weitere ECTS-wirksame Leistungen</i>	
Versuchspersonenstunden	18
Berufsorientiertes Praktikum	18
Bachelorarbeit	19

Tabellarischer Überblick des Studienverlaufsplans

In der Tabelle wird ein idealtypischer Studienverlauf dargestellt. Weil die Studierenden an der FernUniversität typischerweise in Teilzeit studieren, bezieht sich der Verlaufsplan auf das Teilzeitstudium, im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 12 auf 6 Semester, da jeweils 30 ECTS-Punkte pro Semester belegt werden. Der Studienverlauf gliedert sich in drei Abschnitte. Für den Übergang von einem Studienabschnitt in den darauffolgenden gilt, dass für Modulabschlussprüfungen im höheren Abschnitt nur zugelassen wird, wer die Module des vorangehenden Abschnitts (bzw. eine in der Prüfungsordnung präzierte Anzahl von Modulen) erfolgreich absolviert hat. Die Reihenfolge der Module innerhalb der Studienabschnitte ist fakultativ. M 1 bis M 7 sind Pflichtmodule, die Anwendungsfächer sind Wahlpflichtmodule (3 aus 4).

Im Laufe des Studiums müssen zwei Präsenzseminare aus zwei verschiedenen Modulen besucht werden.

Sem.	Module	Thema	ECTS
EINFÜHRUNG			
1.	M 1	Einführung in die Psychologie, ihre Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	15
2.	M 2	Statistik	15
GRUNDLAGEN UND FORSCHUNGSPRAXIS			
3.	M 3a	Allgemeine Psychologie I: Kognition	10
3.	M 3b	Biologische Psychologie und Allgemeine Psychologie II: Lernen, Motivation, Emotion	10
4.	M 4	Sozialpsychologie	15
5.	M 5	Entwicklungspsychologie	15
6.	M 6a	Test- und Fragebogenkonstruktion	10
7.	M 6b	Empirisch-experimentelles Praktikum	10
8.	M 7	Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik	15
ANWENDUNG (drei aus vier Modulen müssen absolviert werden)			
9.	AF A	Arbeits- und Organisationspsychologie	15
10.	AF B	Bildungspsychologie	
11.	AF C	Community Psychology	
	AF G	Gesundheitspsychologie	
Versuchspersonenstunden			1
Berufsorientiertes Praktikum			7
Bachelorarbeit inkl. Vorbereitungs- und Begleitkurs			12
SUMME			180

Modul 1 (M 1)	Einführung in die Psychologie, ihre Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens			Kursnr.: 36601
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Kurs „Einführung in die Psychologie“	Vorlesungen	Pflicht	3	180
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Freiwillig		
Kurs „Einführung in die Methodenlehre der Psychologie“	Vorlesungen	Pflicht	2	90
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Kurs „Psychologie und kulturelle Vielfalt“	Moodlebook	Pflicht	1	90
	Übungen	Freiwillig		
Kurs „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“	Literatur	Pflicht	2	90
	Übungen	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurs „Einführung in die Psychologie“: Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Psychologie, • Kurs: „Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie“: zentrale Forschungsmethoden (inklusive wissenschaftstheoretischer Grundlagen), • Kurs „Psychologie und kulturelle Vielfalt“: Fachgeschichte sowie psychologische Aspekte sozio-kultureller Vielfalt. • Kurs „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“: zentrale Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Kompetenzen im Bereich der Literaturrecherche, des Lesens englischsprachiger Fachliteratur, des richtigen Zusammenfassens und Zitierens von wissenschaftlichen Texten). 				
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Geschichte, Paradigmen, Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie; Methodenverständnis; Wissen über wissenschaftliches Arbeiten und sozio-kulturelle Vielfalt • Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten in der Psychologie; Transfer von Fachwissen auf Alltagssituationen • Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Kommunikation in Gruppenarbeit, gemeinsames Bearbeiten von Übungen, gegenseitiges Helfen bei Fragen, Peer-Feedback • Selbstkompetenz „wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Selbstreflexion hinsichtlich psychologischer Aspekte sozio-kultureller Vielfalt 				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistung (zu erbringen durch die erfolgreiche Bearbeitung von verpflichtenden, teilweise kollaborativen Aufgaben sowohl im Kurs "Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie" als auch im Kurs "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten")			
Modulprüfung	Klausur über die Inhalte der Kurse „Einführung in die Psychologie“, „Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie“, „Psychologie und kulturelle Vielfalt“			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Sozialpsychologie, LG Psychologische Methodenlehre und Evaluation			

Modul 2 (M 2)	Statistik			Kursnr.: 36602
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Statistik	Vorlesungen	Pflicht	8	450
	Literatur	Pflicht		
	Tutorials	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Deskriptivstatistik, Grundlagen der Inferenzstatistik, ausgewählte inferenzstatistische Verfahren, Verbesserungen und Erweiterungen des Signifikanztest-Ansatzes, Alternativen zum Signifikanztest-Ansatz, Arbeiten mit der Statistiksoftware R</p> <p>Kompetenzen Die Studierenden können die Bedeutung statistischer Methoden für die empirische Psychologie darlegen. Sie können gebräuchliche Kennzahlen und grafische Darstellungsmethoden der uni- und bivariaten Deskriptivstatistik benennen. Sie können die Grundlagen inferenzstatistischer Testverfahren und deren Herleitung aus der Wahrscheinlichkeitstheorie erläutern. Ferner können Sie verschiedene inferenzstatistische Verfahren (insbesondere t-Test, Varianzanalyse, Regressionsanalyse, Chi-Quadrat-Test) sowie Erweiterungen dieser Verfahren (z. B. durch Resampling-Verfahren) aufzählen und identifizieren, für welche Fragestellungen welches Verfahren anwendbar ist. Die Studierenden können die Kritik am klassischen Signifikanztest-Ansatz darstellen und sowohl Verbesserungsansätze (Power-Analysen, Effektgrößen, Konfidenzintervalle) erläutern als auch Alternativen (Bayesianische Statistik) benennen und erklären. Sie können die wichtigsten Bestandteile guter wissenschaftlicher Praxis erläutern.</p> <p>Mittels der Statistiksoftware R können die Studierenden die vermittelten Kennwerte und grafischen Darstellungsmethoden der Deskriptivstatistik sowie die vermittelten inferenzstatistischen Verfahren und deren Erweiterungen berechnen bzw. durchführen. Sie sind somit in der Lage, einfache Hypothesen anhand von Datensätzen zu prüfen und die Ergebnisse statistischer Analysen zu interpretieren</p>				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistung: erfolgreiche und fristgerechte Bearbeitung von mindestens sechs von acht Online-Übungen			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Psychologische Methodenlehre und Evaluation			

Modul 3a (M 3a)	Allgemeine Psychologie I: Kognition			Kursnr.: 36606
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Kurs „Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis“	Vorlesungen	Pflicht	4	150
	Literatur	Pflicht		
	Studienbrief (online)	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Kurs „Sprache, Denken, Urteilen, Entscheiden und Bewusstsein“	Vorlesungen	Pflicht	4	150
	Literatur	Pflicht		
	Studienbrief (online)	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Einführung und Grundlagen, Wahrnehmung (Grundlegende Prozesse visueller Wahrnehmung; Wahrnehmung von Objekten und Gesichtern; Wahrnehmung, Bewegung und Handlung), Aufmerksamkeit, Gedächtnis (Gedächtnis; Langzeitgedächtnis; Alltagsgedächtnis), Sprache (Lesen und Sprachwahrnehmung; Sprachproduktion), Denken und Schließen (Problemlösen; Urteilen und Entscheiden; Schließen und Testen von Hypothesen), Bewusstsein.</p>				
<p>Kompetenzen Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich der Allgemeinen Psychologie I: Kognition (Theorien, Begriffe, wesentliche empirische Ergebnisse, Methoden der fachgebietspezifischen Erkenntnisgewinnung). Sie haben die Kompetenz erworben, aus ihrem Fachwissen wissenschaftlich fundierte Urteile zu Fragestellungen der Allgemeinen Psychologie I abzuleiten, die nicht nur wissenschaftliche Informationen, sondern auch gesellschaftspolitische und ethische Aspekte berücksichtigen. Schlüsselkompetenzen im Bereich des Lesens und Verstehens wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Texte und kommunikative Kompetenzen (z. B. wissenschaftliches Argumentieren) wurden gefestigt.</p>				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung (PVL): alle drei PVL-Einsendeaufgaben wurden bearbeitet und fristgerecht eingereicht; regelmäßige Teilnahme an Online-Übungen 			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Allgemeine Psychologie: Urteilen, Entscheiden, Handeln			

Modul 3b (M 3b)	Biologische Psychologie und Allgemeine Psychologie II: Lernen, Motivation, Emotion			Kursnr.: 36607
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Biologische Psychologie und Allgemeine Psychologie II: Lernen, Motivation, Emotion mit Vertiefungsbereich	Vorlesungen	Pflicht	8	300
	Studienbrief	Pflicht		
	Literatur	Freiwillig		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
	Übungen	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Psychologie: Bausteine des Nervensystems; Erregungsbildung und Erregungsleitung; Struktur und Funktion von Synapsen; synaptische Transmitter und Modulatoren, Funktionelle Anatomie des Nervensystems; Psychoneuroendokrinologie; Psychoneuroimmunologie; Methoden der Biologischen Psychologie • Motivation: Affekt-Vorhersage; Intrinsische Motivation; Leistungsmotivation; Motivationstrainings; Volition, Rubikonmodell der Handlungsphasen; Attributionstheorien • Emotion: Erleben, Physiologie und Interpretation; Emotionsausdruck; neuronale Grundlagen von Emotion; Stress; Emotionales Konditionieren • Lernen: Klassisches Konditionieren, Operantes Konditionieren, Mathematische Modellierung von Lernprozessen • Vertiefungsbereich: Lernen mit Multimedia; Psychologie im Umweltschutz (Auswahl; ein Angebot ist zu nutzen) <p>Biologische Psychologie hat einen Umfang von 5ECTS und Allgemeine Psychologie II: Lernen, Motivation, Emotion hat ebenfalls einen Umfang von 5ECTS</p>				
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich der Biologischen Psychologie sowie der Allgemeine Psychologie II: Lernen, Motivation, Emotion (Theorien, Begriffe, wesentliche empirische Ergebnisse, Methoden der fachgebietsspezifischen Erkenntnisgewinnung). Sie haben die Kompetenz erworben, aus ihrem Fachwissen wissenschaftlich fundierte Urteile zu Fragestellungen der Biologischen Psychologie und der Allgemeinen Psychologie II abzuleiten, die nicht nur wissenschaftliche Informationen, sondern auch gesellschaftspolitische und ethische Aspekte berücksichtigen. Schlüsselkompetenzen im Bereich des Lesens und Verstehens wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Forschungsartikel und kommunikative Kompetenzen (z. B. wissenschaftliches Argumentieren) wurden gefestigt. Die Studierenden haben Fertigkeiten in der Nutzung von Forschungswerkzeugen aus dem Bereich des Moduls erworben. Insbesondere haben sie grundlegende Fertigkeiten in der mathematischen Modellierung zu Themen aus dem Modul erworben und haben sich mit Aufbau und Ablauf von Standard-Aufbauten der Experimentalpsychologie aus dem Bereich des Moduls vertraut gemacht. Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, Forschungsergebnisse Anwendungsbereichen zuzuordnen und derartigen Transfer fundiert zu beurteilen.</p>				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung: mindestens zwei Einsendeaufgaben wurden fristgerecht und erfolgreich bearbeitet 			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion			

Modul 4 (M 4)	Sozialpsychologie			Kursnr.: 36603
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Kurs „Sozialpsychologie I“	Studienbrief/ Moodlebook	Pflicht	2	112,5
	Übungen	Empfohlen		
Kurs „Sozialpsychologie II“	Studienbrief/ Moodlebook	Pflicht	2	112,5
	Übungen	Empfohlen		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Kurs „Theorien der Sozialpsychologie“	Vorlesungen	Pflicht	4	225
	Forschungsbeispiele	Pflicht		
	Prüfungsvorleistung	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurs „Einführung in die Sozialpsychologie I“: Personale und interpersonale Prozesse (Online): Fachgeschichte, Methoden der Sozialpsychologie, Identität und Selbst, soziale Wahrnehmung und soziale Informationsverarbeitung, interpersonale Beziehungen • Kurs: „Einführung in die Sozialpsychologie II“: Intragruppale und intergrupale Prozesse (Online): Menschen in Gruppen, sozialer Einfluss, Arbeiten in Gruppen und Gruppenleistung, Führung, Macht, Intergruppenverhalten, Intergruppenkonflikte und Interventionen, sozialpolitische Partizipation, prosoziales und aggressives Verhalten • Kurs „Theorien der Sozialpsychologie“: Theorien und Methoden der Sozialpsychologie anhand von Forschungsbeispielen 				
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Intra- und interpersonale sowie intra- und intergrupale Prozesse in der Sozialpsychologie • Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialpsychologie, Transfer von Fachwissen auf Alltagssituationen • Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Wissenschaftliche Kommunikation • Selbstkompetenz „wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Open Science, Berufsethik Psychologie 				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung (zu erbringen im Kurs „Theorien der Sozialpsychologie“): fristgerechte Einreichung eigener Zusammenfassungen von Originalartikeln nach vorher geübtem Muster 			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Sozialpsychologie			

Modul 5 (M 5)	Entwicklungspsychologie			Kursnr: 36604
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Grundlagen I	Studienbrief	Pflicht	2	112,5
	Literatur	Pflicht		
Grundlagen II	Literatur	Pflicht	2	112,5
	Übungen	Freiwillig		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Vertiefung I	Studienbrief	Freiwillig	2	112,5
	Forschungsartikel	Pflicht		
Vertiefung II	Studienbrief	Freiwillig	2	112,5
	Forschungs- artikel	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Fachgeschichte; Entwicklungsbegriff (u. a. life-span), Entwicklungswissenschaft (developmental science); Anlage-Umwelt; Datenerhebungsverfahren (Befragung, Beobachtung etc.) und Designs (Längsschnitt, Querschnitt, kombinierte Verfahren); Probleme der Veränderungsmessung; entwicklungspsychologische Kerntheorien; zentrale Bereiche der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung über die Lebensspanne; Identitäts- und Selbst-Entwicklung; Entwicklung im kulturellen Kontext; Entwicklungsdiagnostik; Entwicklungspsychopathologie</p>				
<p>Kompetenzen Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen bzgl. zentraler Theorien, Gegenstände, Forschungsfragen und -methoden der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, anwendungsorientierte Fragen und Befunde auf wissenschaftlicher Basis einzuordnen. Durch die vertiefenden Kurse haben die Studierenden die Kompetenz erworben, aus ihrem Fachwissen wissenschaftlich fundierte Urteile zu speziellen Fragestellungen der Entwicklungspsychologie abzuleiten (bzw. geeignete Untersuchungsmethoden auszuwählen und zu beurteilen), die nicht nur wissenschaftliche Informationen, sondern auch gesellschaftliche und ethische Aspekte berücksichtigen. Schlüsselkompetenzen im Bereich des Lesens und Verstehens wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Forschungsartikel wurden gefestigt.</p>				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht 			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Psychologie des Erwachsenenalters			

Modul 6a (M 6a)	Test- und Fragebogenkonstruktion			Kursnr.: 36612
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Test- und Fragebogenkonstruktion	Vorlesungen	Pflicht	8	300
	Tutorials	Pflicht		
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Entwicklung von Tests und Fragebogen • Itemanalyse, Grundlagen der Klassischen Testtheorie, Methoden der Reliabilitätsbestimmung, Validität, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse • Interpretation von Testresultaten und Testeichung, Standards für psychologisches Testen • Grundlagen der Item-Response-Theorie • Praktische Umsetzung der verschiedenen Stufen der Test- und Fragebogenkonstruktion <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Konstruktion von Skalen und Testverfahren. Dazu gehören u.a. Grundlagen der Klassischen Testtheorie und der Item-Response-Theorie, der Generierung und Formulierung von Items, der explorativen und konfirmatorischen Faktorenanalyse sowie von psychometrischen und nicht-psychometrischen Gütekriterien. • Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: Die Studierenden können die verschiedenen Stufen der Test- und Fragebogenkonstruktion praktisch umsetzen. Sie sind in der Lage mittels der Statistiksoftware R psychometrische und nicht-psychometrische Kennwerte zu berechnen und Faktorenanalysen durchzuführen. Die Studierenden sind somit in der Lage, einfache psychologische Tests und Fragebogen zu planen und zu entwickeln. • Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Kommunikation und fachlicher Austausch in der virtuellen Lernumgebung, Diskussion und gegenseitiges Helfen bei Fragen zu den Übungen • Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Kritische Reflexion über die methodischen Grundlagen von psychologischen Tests und Fragebogen 				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung: erfolgreiche und fristgemäße Bearbeitung von mindestens sechs von acht Online-Übungen 			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Psychologische Methodenlehre und Evaluation			

Modul 6b (M 6b)	Empirisch-experimentelles Praktikum			Kursnr.: 36613
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	3 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Empirisches Praktikum	Gruppenarbeit	Pflicht	3	300
	Übungen	Pflicht		
Postertag	Präsenz	Freiwillig		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Im Rahmen des empirisch-experimentellen Praktikums führen die Studierenden in (virtuellen) Teams à 15 Personen eine eigene empirische Untersuchung zu einer klar umgrenzten Fragestellung durch. Sie durchlaufen dabei sämtliche Phasen des empirischen Forschungsprozesses von der Hypothesenformulierung, methodischen Planung, über die Durchführung und Datenanalyse bis hin zur wissenschaftlichen Präsentation der Ergebnisse im Plenum. Die Datenerhebung kann u. a. im Rahmen von Präsenzveranstaltungen im psychologischen Forschungslabor des Instituts der FernUniversität, über (experimentelle) Online-Fragebögen oder über traditionelle Verfahren der empirischen Sozialforschung erfolgen.</p>				
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des empirisch-experimentellen Praktikums haben die Studierenden praktische Kompetenzen hinsichtlich der Planung, Durchführung, Auswertung einer empirischen Untersuchung und der wissenschaftlichen Präsentation von Forschungsergebnissen erworben (Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“; Selbstkompetenz „wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“). • Durch die Teamarbeit sind soziale und kommunikative Kompetenzen erworben worden, die für Kooperationen in unterschiedlichen Zusammenhängen benötigt werden. 				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit über das gesamte Semester 			
Modulprüfung	Hausarbeit			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG der Grundlagenfächer/Koordinator*in für Modul 6b			
Hinweise	Bitte unbedingt Besonderheiten hinsichtlich Belegung und Platzvergabe beachten (vgl. Studienportal). Das Modul 6b ist Voraussetzung für die Registrierung zur Bachelorarbeit.			

Modul 7 (M 7)	Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik			Kursnr.: 36610
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie: Eine Einführung (Kurseinheit 1)	Studienbrief/Moodle-Book	Pflicht	4	225
	Vorlesungen	Freiwillig		
	Literatur	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Grundlagen psychologischer Diagnostik (Kurseinheit 2)	Studienbrief	Pflicht	2	112,5
	Literatur	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
	Übungen	Freiwillig		
Diagnostische Verfahren: Interview und Beobachtung (Kurseinheit 3)	Literatur	Pflicht	2	112,5
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
	Übungen	Freiwillig		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Gegenstandsbereiche; Aufgaben und Geschichte der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie; Methoden der Persönlichkeitspsychologie; Paradigmen und Theorien der Persönlichkeitspsychologie; Einflüsse von biologischen Faktoren und Umweltbedingungen auf die Stabilität und Veränderung von Persönlichkeit; Grundlagen psychologischer Diagnostik; Persönlichkeitskonstrukte und Persönlichkeitsmessung; Interview- und Beobachtungsverfahren</p>				
<p>Kompetenzen Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen bzgl. der Methoden und Theorien der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie. Sie können verschiedene Persönlichkeitskonstrukte voneinander abgrenzen und besitzen praktische Kompetenzen hinsichtlich des Einsatzes von Standardinstrumenten zur Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen. Die Studierenden sind mit den Aufgaben, Dimensionen, Zielsetzungen und methodischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik vertraut. Sie kennen die verschiedenen Phasen des diagnostischen Prozesses und verfügen über Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der klinischen Diagnostik psychischer Störungen. Die Studierenden sind in der Lage, Interviews und Verhaltensbeobachtungen selbständig zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten. Schlüsselkompetenzen im Bereich des Lesens und kritischen Bewertens von in erster Linie englischsprachigen Forschungsartikeln wurden ausgebaut.</p>				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung (zwei von drei Einsendeaufgaben wurden fristgerecht und erfolgreich bearbeitet) 			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Persönlichkeits-, Rechtspsychologie und Diagnostik			
Hinweise	Gemäß § 9, Absatz 2, der Prüfungsordnung für den B.Sc.-Studiengang Psychologie wird empfohlen, Modul 7 nach Modul M 6a zu belegen: „Trotz der Wahlfreiheit in der Abfolge des Studiums wird für den Studienabschnitt 2 ‚Grundlagen und Forschungspraxis‘ allerdings empfohlen, das Modul M 6a vor dem Modul M 7 zu studieren, da in Modul M 6a Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt werden, die in dem Modul M 7 vertieft werden.“			

Anwendungsfach A (AF A)	Arbeits- und Organisationspsychologie			Kursnr.: 36608
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Kurs „Grundlagen und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie“	Studienbrief/Vorlesung	Pflicht	2	50
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Kurs „Arbeitspsychologie“	Studienbrief/Vorlesung	Pflicht	2	150
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Kurs „Organisationspsychologie“	Studienbrief/Vorlesung	Pflicht	2	150
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Kurs „Personalpsychologie“	Studienbrief/Vorlesung	Pflicht	2	100
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurs „Grundlagen und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie“: Grundlagen und Forschungsmethoden der Arbeits- und Organisationspsychologie, Geschichte der der Arbeits- und Organisationspsychologie • Kurs „Arbeitspsychologie“: Grundlagen der Arbeitspsychologie; Arbeitsgestaltung; Arbeitsanalyse; Gesundheitliche Wirkung der Arbeit; Interaktion von Arbeit und Nicht-Arbeit • Kurs „Organisationspsychologie“: Strukturen und Prozesse in Organisationen; Veränderung und Beratung von Organisationen; Arbeit in Gruppen; Führung von Mitarbeiter*innen; Mitarbeiter:innenmotivation und andere organisationspsychologische Indikatoren • Kurs „Personalpsychologie“: Psychologie der Berufslaufbahn; Anforderungsanalyse; Personalmarketing; Berufseignungsdiagnostik und Personalauswahl; Berufsleistung und Personalbeurteilung; Personalentwicklung 				
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Fachwissen bzgl. der Methoden, Theorien und Anwendungsfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie; Insbesondere im Bereich der Arbeitsanalyse, Personalauswahl und -entwicklung, Leistungsbeurteilung und Organisationsentwicklung • Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: Analyse, Interpretation und Bewertung psychologischer Phänomene in Organisations- und Arbeitszusammenhängen (z. B. Motivation, Führung, Konflikte); Literaturrecherche; Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Forschungsartikel • Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Kommunikation in Gruppenarbeit, gemeinsames Bearbeiten von Fallbeispielen und Übungen, gegenseitiges Helfen bei Fragen • Selbstkompetenz „wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Entwicklung eines wissenschaftlichen Selbstverständnisses im Anwendungsbereich der Psychologie, Integration von praktischen Problemen (im organisationalen Alltag) und wissenschaftlichen Lösungsansätzen, Reflexion zur Berufsethik im Spannungsfeld zwischen Interessen der Organisation und Interessen der Mitarbeiter*innen. 				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 sowie ein Grundlagenmodul bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung: erfolgreiche und fristgemäße Bearbeitung einer Online-Übung 			

	Es wird empfohlen, den zweiten Studienabschnitt vor der Prüfungsteilnahme vollständig abzuschließen.
Modulprüfung	Klausur
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie
Modulverantwortung	LG Arbeits- und Organisationspsychologie

Anwendungsfach B (AF B)	Bildungspsychologie			Kursnr.: 36609
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Grundlagen der Bildungspsychologie	Studienbrief	Pflicht	4	250
	Literatur	Pflicht		
	Vorlesungen	Pflicht		
	Begleitseminar	Pflicht		
Forschungsvertiefung	Studienbrief	Pflicht	2	125
	Literatur	Pflicht		
	Vorlesungen	Pflicht		
	Begleitseminar	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Anwendungsvertiefung	Studienbrief	Pflicht	2	75
	Literatur	Pflicht		
	Vorlesungen	Pflicht		
	Begleitseminar	Pflicht		
	Präsenzseminar	Wahlpflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Gegenstandsbereich und die Geschichte der Disziplin; Informationsverarbeitung und Wissenserwerb; Grundlagen der Instruktionspsychologie; Merkmale guten Unterrichts; professionelle Kompetenzen Lehrender; Selbstregulation (u. a. Lernstrategien und die Förderung ihres Einsatzes); Einführung in das Lernen mit Medien und die Gestaltung von e-learning-Angeboten; Entstehung, die Konsequenzen und Möglichkeiten der Beeinflussung zentraler Konstrukte der pädagogischen Motivations- und Emotionspsychologie (z. B. Fähigkeitsüberzeugungen, Zielorientierungen, Lernfreude, Angst); pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation; Interventionsansätze für ausgewählte pädagogische Anlässe mit den Schwerpunkten auf Lernschwierigkeiten (z. B. Aufmerksamkeitstrainings, Förderung von Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs und des Rechnens), auf psychosoziale Auffälligkeiten und Erwachsenen- und Weiterbildung.</p>				
<p>Kompetenzen Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen bzgl. der Theorien, der Methoden, des empirischen Kenntnisstandes und der Anwendungsfelder der Bildungspsychologie, das es ihnen ermöglicht, Lehr- und Lernprozesse im vorschulischen, schulischen, außerschulischen und Weiterbildungsbereich zu analysieren, zu bewerten und zu verändern. Sie können Lehr-Lernarrangements gestalten und pädagogisch-psychologische Interventions- und Evaluationsmaßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Bildungspsychologie planen, umsetzen und beratend oder vermittelnd tätig werden und ihr professionelles Handeln reflektieren. Im Rahmen der optionalen Präsenzveranstaltung haben sie außerdem kooperative und kommunikative Kompetenzen erworben.</p>				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 sowie ein Grundlagenmodul bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung im Rahmen des Begleitseminars (drei mehrteilige Einsendeaufgaben) <p>Es wird empfohlen, den zweiten Studienabschnitt vor der Prüfungsteilnahme vollständig abzuschließen.</p>			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Bildungspsychologie			

Anwendungsfach C (AF C)		Community Psychology			Kursnr: 36605
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden	
Bestandteile des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload	
Einführung in die Community Psychology	Studienbrief	Pflicht	3	150	
	Literatur	Pflicht			
	Übungen	Pflicht			
	Übungen	Freiwillig			
	Präsenzseminar	Wahlpflicht			
Ausgewählte Methoden der Community Psychology	Online-Vorlesungen	Pflicht	2	150	
	Übungen	Pflicht			
	Pflicht	Freiwillig			
	Präsenzseminar	Wahlpflicht			
Ausgewählte Inhalte der Community Psychology	Online-Vorlesungen	Pflicht	3	150	
	Literatur	Pflicht			
	Übungen	Pflicht			
	Übungen	Freiwillig			
	Präsenzseminar	Wahlpflicht			
Inhalte und Kompetenzen					
<p>Inhalte Themenfelder und Nutzen der Community Psychology; Fachgeschichte; Theoretische historische Entwicklungen der Community Psychology; Entwicklung lokaler Bindung und Identität; Grundlagen für Konflikte zwischen Gruppen; Rollenbilder, Aufgaben- und Funktionsdefinitionen von Community Psycholog*innen; Kulturelle Diversität in Nachbarschaften und interkulturelle Kompetenzen; Akkulturation und Radikalisierung; Flucht und Integration; Herausforderungen des Alters; soziale Ungleichheit; Umweltschutz; politische Psychologie; Methoden zur Explorierung und Beschreibung sozialer Prozesse im Kontext Gemeinde (z. B. Netzwerkanalysen, qualitative Interviews); Methoden der Initiierung, Unterstützung und Aufrechterhaltung sozialer Veränderung (z. B. Aktionsforschung, partizipative Methoden); Planung und Durchführung von Interventionsmaßnahmen; Evaluation von Veränderungsprozessen und Interventionsmaßnahmen; adressatenorientierte Kommunikation wissenschaftlicher Befunde.</p>					
<p>Kompetenzen Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen bzgl. der Methoden, Theorien und Anwendungsfelder der Community Psychology, das es ihnen ermöglicht, soziale und psychologische Prozesse in Communities zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten. Sie haben berufsorientierte systemische, instrumentelle und kommunikative Fachkompetenzen für die Planung und Umsetzung von community-psychologischen Beratungs-, Interventions- und Evaluationsmaßnahmen erworben, die sie befähigen, beratend oder vermittelnd tätig zu werden. Sie können die erlernten Inhalte auf unterschiedliche Kontexte anwenden. Selbstkompetenz: Die Studierenden können ihr professionelles Selbstverständnis kritisch reflektieren und haben sich mit community-psychologischen Werten auseinandergesetzt. Sozialkompetenz: In Online-Diskussionsforen sowie durch die Bearbeitung von Fallaufgaben in dem Präsenzseminar haben die Studierenden kommunikative und kooperative Kompetenzen erworben.</p>					
Organisatorische Informationen					
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 sowie ein Grundlagenmodul bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung (zwei von drei Einsendeaufgaben) Es wird empfohlen, den zweiten Studienabschnitt vor der Prüfungsteilnahme vollständig abzuschließen.				
Modulprüfung	Klausur				
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote				
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie				
Modulverantwortung	LG Community Psychology				

Anwendungsfach G (AF G)	Gesundheitspsychologie			Kursnr: 36611
15 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	8 SWS	Workload: 450 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Grundlagen der Gesundheitspsychologie	Moodlebooks	Pflicht	3	160
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Freiwillig		
Gesundheitsförderung, Prävention und Intervention	Moodlebooks	Pflicht	3	160
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Freiwillig		
Gesundheit in verschiedenen Settings und bei verschiedenen Zielgruppen	Moodlebooks	Pflicht	2	130
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Freiwillig		
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Der „Grundlagenkurs“ beinhaltet die Theorien, Konzepte und Begriffsbestimmungen zur gesundheitspsychologischen Forschung und Praxis. Neben einer Einführung in die Gesundheitspsychologie werden die Themengebiete gesundheitsbezogenes Verhalten, Stress und Stressbewältigung, soziale Integration und soziale Unterstützung, Persönlichkeit und Gesundheit, Regulation gesundheitsbezogenen Verhaltens, Gesundheitsverhaltensmodelle, Ernährung und Essverhalten sowie physische Aktivität behandelt. Der Kurs „Gesundheitsförderung, Prävention und Intervention“ umfasst die Bereiche Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention, Gesundheitskommunikation, Forschungsmethoden in der Gesundheitspsychologie, Evaluation gesundheitspsychologischer Maßnahmen, Intervention Mapping, eHealth, Patientenschulungen und Ressourcenförderung. Der dritte Kurs behandelt Gesundheit aus der Perspektive verschiedener Settings (z. B. betriebliche Gesundheitsförderung) und bei verschiedenen Zielgruppen (z. B. Personen im höheren Alter).</p>				
<p>Kompetenzen Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen bezüglich der Methoden, Theorien und Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie, das es ihnen ermöglicht, psychologische Phänomene im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten. Sie haben Fachkompetenzen für die Planung und Umsetzung von gesundheitspsychologischen Interventions- und Evaluationsmaßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Gesundheitspsychologie erworben, die sie befähigen, beratend zu arbeiten und in der Entwicklung gesundheitspsychologischer Interventionen tätig zu werden.</p>				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • M 1 und M 2 sowie ein Grundlagenmodul bestanden • 3 Präsenz-Versuchspersonenstunden und Grunderhebung eingereicht • Prüfungsvorleistung (zwei von drei Online-Quizzes erfolgreich bearbeiten) Es wird empfohlen, den zweiten Studienabschnitt vor der Prüfungsteilnahme vollständig abzuschließen.			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	LG Gesundheitspsychologie			

Versuchspersonenstunden			
1 ECTS	Turnus: Kontinuierlich	Dauer: 30 Stunden	Workload: 30 Stunden
Inhalte und Kompetenzen			
Damit die Studierenden ihr Wissen über die methodischen und ethischen Standards psychologischer Forschung durch eigene Erfahrung festigen können, müssen sie im Verlauf des Studiums selbst als Testpersonen an psychologischen Experimenten und Untersuchungen teilnehmen, die vom Institut für Psychologie in Hagen durchgeführt werden.			
Organisatorische Informationen			
Mindestens drei der 30 Stunden müssen durch Präsenz-Untersuchungen der FernUniversität erbracht werden. Alternativ können auch Präsenz-Versuchspersonenstunden anderer psychologischer Forschungseinrichtungen anerkannt werden. Zwei weitere Versuchspersonenstunden müssen im Rahmen der Grunderhebung erbracht werden. Sowohl die Präsenzversuchspersonenstunden als auch die Teilnahme an der Grunderhebung müssen im ersten Studienabschnitt erbracht werden. Sie gelten als Voraussetzung für die Prüfungsanmeldungen im zweiten und dritten Studienabschnitt. Weitere Informationen im Studienportal.			

Berufsorientiertes Praktikum (BOP)				
7 ECTS	Turnus: Kontinuierlich	Dauer: 210 Stunden	Workload: 210 Stunden	
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung		Workload
Berufsorientiertes Praktikum	Praktikum	Pflicht		200
	Erstellung des Berichts	Pflicht		10
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Bearbeitung von berufspraktischen Aufgaben unter Anleitung einer Person mit Master- oder Diplomabschluss in Psychologie, die die Anwendung psychologischer Fachkenntnisse und Fachkompetenzen in Bildungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsorganisationen oder im Gesundheits- und Sozialwesen beinhalten. Erstellung eines reflektierten individuellen Praktikumsberichts im Umfang von 5 bis 10 DIN-A4-Seiten.</p>				
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Die Studierenden wiederholen bzw. lernen die für den Praktikumsbereich notwendigen theoretische Grundlagen. Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: Die Studierenden können die im Bachelorstudium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen in einem berufspraktischen psychologischen Tätigkeitsfeld reflektiert anwenden. Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Die Studierenden arbeiten mit anderen Personen, auch mit anderen Berufsgruppen, zielorientiert zusammen. Selbstkompetenz „wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Die Studierenden können sich entsprechend der ethischen Richtlinien psychologischer Fachgesellschaften gegenüber Kolleg*innen und Klient*innen verhalten. 				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Teilnahme	Mindestens 55 ECTS			
Modulprüfung	Der/die Praktikumsbeauftragte prüft anhand der einzureichenden Unterlagen, ob und inwiefern die ausgeübte praktische Tätigkeit die oben spezifizierten Inhalte umfasst („Bestehenstest“).			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragte*r			
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> Das Praktikum kann entweder im Block oder studienbegleitend abgeleistet werden. Von berufstätigen Studierenden kann das Praktikum unter spezifischen Bedingungen im Zusammenhang mit ihrer Berufstätigkeit durchgeführt werden. Weitere Informationen in der Moodle-Umgebung. 			

Bachelorarbeit				Kursnr.: 36650
12 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester (VZ)	Workload: 360 Stunden	
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Vorbereitungs- und Begleitkurs Bachelorarbeit	Übungen	Freiwillig		
	Moodle-Books	Freiwillig		
	Literatur	Freiwillig		
Bachelorarbeit	Abschlussarbeit	Pflicht		360
Inhalte und Kompetenzen				
<p>Inhalte Bearbeitung eines Problems in einem Spezialgebiet der Psychologie mit quantitativen und/oder qualitativen Standardmethoden des Fachs</p>				
<p>Kompetenzen Die Studierenden können eine wissenschaftlich fundierte Forschungsarbeit selbstständig planen und durchführen, die Befunde auswerten und interpretieren sowie ihre Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards schriftlich dokumentieren.</p>				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 130 ECTS erworben • Teilnahme an mindestens einem Präsenzseminar • M6b bestanden • „Vorbereitungs- und Begleitkurs Bachelorarbeit“ belegt • Fristgerechte Registrierung 			
Modulprüfung	Schriftliche Bachelorarbeit (max. 50 DIN-A4-Seiten), Bewertung der Bachelorarbeit durch zwei Gutachter*innen			
Stellenwert der Note	2/14 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	B.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Alle Lehrgebiete			
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorbereitungs- und Begleitkurs gliedert sich in zwei Unterkurse: einen für alle Studierenden gemeinsamen Vorbereitungskurs und einen lehrgebietsspezifischen Begleitkurs. Nach der Registrierung zur Bachelorarbeit erfolgt die Freischaltung des Vorbereitungskurses, die Zuordnung zum Begleitkurs erfolgt automatisch nach Zuteilung zu den Lehrgebieten. • Ausführliche Informationen zur Registrierung und Abgabe der Bachelorarbeit im Studienportal unter „Prüfungen“ 			